

# **Make the world great again!**

## **Die Wilhelm-Raabe-Schule arbeitet in der Projektwoche zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UNESCO**

Unter dem provozierenden Titel „Make the world great again!“ stellte die WRS ihre diesjährige Projektwoche. Dass das Schulmotto eine Umkehrung des Trump'schen „Amerika first“-Slogans ist, wussten sogar schon die 6. Klässler. Neu jedoch waren für die meisten Schülerinnen und Schüler die 17 Nachhaltigkeitsziele, die von den UN 2016 ausgerufen wurden, um die Welt bis 2030 besser und gerechter zu machen. Inhaltlicher Leitfaden für die Projektwoche der WRS waren eben diese Ziele, die ein großes Spektrum abdecken: die Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungleichheit, den Einsatz für Bildung, Gerechtigkeit und Frieden, den Schutz des Wassers, des Landes und des Klimas sowie ein faires Wirtschaften, Leben und Arbeiten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit der Völker.

So vielfältig wie die 17 SDG (englische Abkürzung für Sustainable Development Goals) waren auch die 40 Projekte, die die Schülerinnen und Schüler anwählen konnten. Viele beschäftigten sich mit Müll und Müllvermeidung, forschten in Schule und Stadt nach vermeidbarem Einsatz von Plastik, untersuchten Plastik im Wasser, statteten schuleigene und öffentliche Mülleimer mit peppigen Designs aus und verwandelten Müll in Kunst. Auch das sogenannte Upcycling, das nach dem Prinzip „aus Alt mach Neu“ funktioniert, erfreute sich großer Beliebtheit. So wurde eifrig aus alter Kleidung und alten Stoffen Neues genäht, aus Papier Schmuck hergestellt und kaputte Kleinmöbel repariert und aufgefrischt. Auch zum Thema Natur und Klima wurde nicht nur theoretisch geforscht, sondern ebenso praktisch gearbeitet: Die neuen Hochbeete mit Gewürzen auf dem Schulhof der WRS von der Gruppe „Urban Gardening“ geben davon Zeugnis. Wichtig waren der Schüलगemeinschaft auch Projekte, die sich mit psychischer Gesundheit, mit der Stärkung des Selbstbewusstseins, mit Gender-Fragen und mit fairem Handel in Lüneburg beschäftigten. Teilweise unterstützten auswärtige Experten mit Infos und Workshops die Projekte, deren Leitung sowohl Lehrer als auch Oberstufen-Schüler übernahmen.

Die inhaltlich vielfältige Projektwoche wurde am Freitagnachmittag mit einer Ausstellung der Schulöffentlichkeit präsentiert und mündete in ein großes Schulfest, das großen Anklang fand. Zahlreiche Gäste bestaunten die gehaltvollen Ergebnisse aus Theorie und Praxis der Projektwoche in den Klassenräumen, genossen Musik und Poetry-Slam-Einlagen und schlemmten Kuchen und Wildschwein-Grillwurst auf dem Schulhof. Natürlich wurden die Getränke in Pappbechern serviert, um den 17 Nachhaltigkeitszielen in Punkto Umweltschutz nahe zu kommen. Doch der Weg zu einer müllarmen, gar müllfreien Schule ist für die WRS noch ein langer – auch das zeigte die gelungene Projektwoche und das fröhliche Schulfest.

Bkm, 18.06.2018